

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schwarz Corporate Solutions KG

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Schwarz Corporate Solutions KG, Neckarsulm, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 28. Februar 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Schwarz Corporate Solutions KG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i.S.d. § 11 PubiG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PubiG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des

Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den für Unternehmen i.S.d. § 11 PubliG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PubliG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen,

und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

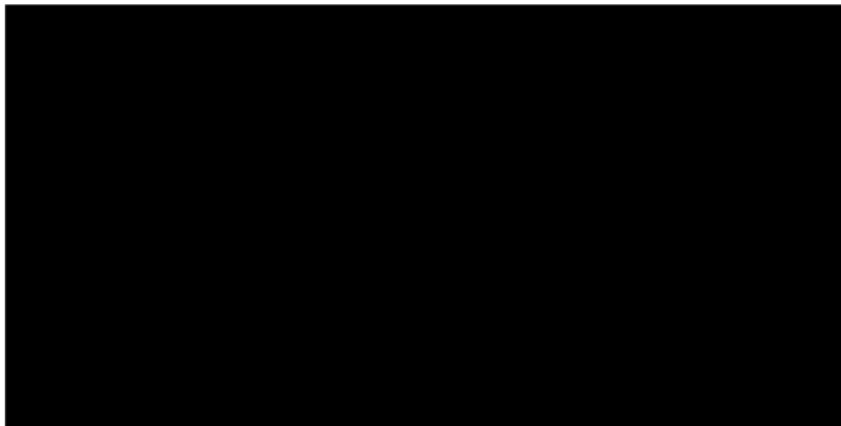
Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.



# **Schwarz Corporate Solutions KG**

(vormals: Schwarz Dienstleistung KG)

Konzernabschluss und Konzernlagebericht  
Geschäftsjahr 2024



# Inhalt

<b>Konzernbilanz zum 28. Februar 2025 .....</b>	<b>2</b>
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 .....</b>	<b>3</b>
<b>Konzernanhang.....</b>	<b>4</b>
Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses .....	4
Erläuterungen zur Konzernbilanz.....	6
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
Sonstige Angaben .....	12
Kreis der einbezogenen Unternehmen .....	13
<b>Konzernlagebericht.....</b>	<b>16</b>
Grundlagen des Konzerns.....	16
Geschäftsentwicklung.....	18
Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsfaktoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen .....	21
Chancen- und Risikobericht .....	22
Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem .....	24
Prognosebericht .....	25

## Konzernbilanz zum 28. Februar 2025

### Aktivseite

T€	Anhang	29.02.2024	28.02.2025
<b>Anlagevermögen</b>	S. 6	2.795.993	3.042.422
Immaterielle Vermögensgegenstände		18.623	13.023
Sachanlagen		1.531.207	1.745.348
Finanzanlagen		1.246.163	1.284.051
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1.411.624</b>	<b>2.208.053</b>
Vorräte	S. 8	545.260	721.439
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	S. 8	829.687	1.439.863
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		36.677	46.751
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>8.139</b>	<b>10.029</b>
		<b>4.215.756</b>	<b>5.260.504</b>

### Passivseite

T€	Anhang	29.02.2024	28.02.2025
<b>Eigenkapital</b>	S. 8	1.273.646	1.423.557
Kommanditeinlage		103	103
Rücklagen		1.270.429	1.420.356
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-680	-696
Anteile anderer Gesellschafter		3.794	3.794
<b>Rückstellungen</b>	S. 8	<b>83.396</b>	<b>84.838</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	S. 9	<b>2.858.368</b>	<b>3.751.865</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>346</b>	<b>244</b>
		<b>4.215.756</b>	<b>5.260.504</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025

T€	Anhang	GJ 2023	GJ 2024
Umsatzerlöse	S. 10	1.107.521	1.356.712
Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		26.929	98.889
andere aktivierte Eigenleistungen		5.298	5.667
sonstige betriebliche Erträge	S. 10	315.707	144.978
Materialaufwand	S. 10	371.207	487.636
Personalaufwand	S. 10	336.947	343.544
Abschreibungen		128.961	148.239
sonstige betriebliche Aufwendungen	S. 11	289.581	355.233
Abschreibungen auf Finanzanlagen		0	4.316
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>		<b>274.901</b>	<b>69.500</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		33.245	31.526
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		21.684	21.947
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		112.092	122.525
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	S. 11	13.756	6.327
<b>Konzernjahresergebnis*</b>		<b>203.982</b>	<b>-5.879</b>

\* Aufgrund Unwesentlichkeit wird auf die Angabe des Ergebnisses anderer Gesellschafter verzichtet.

# Konzernanhang

## Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

### Allgemeine Hinweise

---

Der Konzernabschluss der Schwarz Corporate Solutions KG (vormals: Schwarz Dienstleistung KG), Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart, HRA Nr. 105009) wurde zum 28. Februar 2025 nach den Vorschriften des PubLG aufgestellt.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen sowie der Hinweis auf die Inanspruchnahme von Erleichterungsvorschriften sind ab S. 13 dargestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für die einzelnen Posten geforderten Zusatzangaben wurden ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen in T€.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

---

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über 5 Jahre linear abgeschrieben. Das Sachanlagevermögen wird mit Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang erfasst. Finanzanlagen wurden zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Durch die angewandten Bewertungsverfahren wurde die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips sichergestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit Zinssätzen von 1,8% bis 2,0% abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Aus Bankdarlehen sowie Zinsderivaten wurden Bewertungseinheiten gebildet. Die sich ausgleichenden Wertschwankungen von Grund- und Sicherungsgeschäft wurden bilanziell nicht erfasst.

Die vermerkpflichtigen Haftungsverhältnisse wurden mit dem am Stichtag valuierten Betrag des besicherten Grundgeschäfts ausgewiesen. Soweit Gewährleistungen für Rahmenkredite Dritter gewährt wurden, erfolgte der Ausweis in Höhe des Haftungshöchstbetrages. Mithaftungen aufgrund sonstiger Verträge wurden mit einem Jahresbetrag der laufenden Verpflichtung angesetzt.

Bei der Ermittlung latenter Steuern gem. § 274 HGB wurden temporäre Differenzen zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen sowie werthaltige Verlustvorträge berücksichtigt. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden mit Steuersätzen von 8,8% bis 25,0% bewertet. Die sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen, den Rückstellungen sowie aus Verlustvorträgen ergebenden latenten Steuern wurden verrechnet. Ein verbleibender Überhang aktiver latenter Steuern wurde in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts nicht angesetzt.

## Konsolidierungsgrundsätze

---

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt.

Bei den anteilig einbezogenen Unternehmen wurde das Wahlrecht gem. § 310 HGB ausgeübt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

## Währungsumrechnung

---

Die Bewertung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Schulden erfolgte gem. § 256a HGB. Erträge und Aufwendungen, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkassakurs im Zeitpunkt der Entstehung umgerechnet.

Die Währungsumrechnung der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung erfolgte gem. § 308a HGB. Die funktionale Währung des Konzerns ist Euro.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Anlagevermögen

T€	AHK 01.03.2024	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AHK 28.02.2025
Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	7.726	0	603	-32	269	8.566
Geschäfts- oder Firmenwert	23.982	0	0	0	0	23.982
geleistete Anzahlungen	269	0	0	0	-269	0
<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>31.977</b>	<b>0</b>	<b>603</b>	<b>-32</b>	<b>0</b>	<b>32.548</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	782.928	0	132.695	-11.056	217.746	1.122.313
Technische Anlagen und Maschinen	3	0	0	0	0	3
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	751.479	-3	378.676	-334.721	41.218	836.649
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	288.158	0	80.596	-2.312	-258.964	107.478
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.822.568</b>	<b>-3</b>	<b>591.967</b>	<b>-348.089</b>	<b>0</b>	<b>2.066.443</b>
Beteiligungen	331.309	0	73.884	-60	0	405.133
Wertpapiere des Anlagevermögens	319.589	0	110.300	0	0	429.889
sonstige Ausleihungen	595.265	0	47.900	-189.820	0	453.345
<b>Finanzanlagen</b>	<b>1.246.163</b>	<b>0</b>	<b>232.084</b>	<b>-189.880</b>	<b>0</b>	<b>1.288.367</b>
	<b>3.100.708</b>	<b>-3</b>	<b>824.654</b>	<b>-538.001</b>	<b>0</b>	<b>3.387.358</b>

Die Zugänge im Sachanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen den Erwerb von Personenkraftwagen sowie den Neubau von Immobilien.

Die Abgänge im Sachanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen den Verkauf von Personenkraftwagen.

Die Zugänge im Finanzanlagevermögen beinhalten im Wesentlichen Wertpapiere in Form von Anleihen sowie Minderheitsbeteiligungen.

Die Abgänge im Finanzanlagevermögen betreffen im Wesentlichen die Tilgung von sonstigen Ausleihungen.

kum. AfA 01.03.2024	Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	kum. AfA 28.02.2025	Buchwert 29.02.2024	Buchwert 28.02.2025
2.605	0	1.384	-10	3.979	5.121	4.587
10.749	0	4.797	0	15.546	13.233	8.436
0	0	0	0	0	269	0
<b>13.354</b>	<b>0</b>	<b>6.181</b>	<b>-10</b>	<b>19.525</b>	<b>18.623</b>	<b>13.023</b>
134.280	-1	29.614	-3.278	160.615	648.648	961.698
3	0	0	0	3	0	0
157.078	-1	112.444	-109.044	160.477	594.401	676.172
0	0	0	0	0	288.158	107.478
<b>291.361</b>	<b>-2</b>	<b>142.058</b>	<b>-112.322</b>	<b>321.095</b>	<b>1.531.207</b>	<b>1.745.348</b>
0	0	4.316	0	4.316	331.309	400.817
0	0	0	0	0	319.589	429.889
0	0	0	0	0	595.265	453.345
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.316</b>	<b>0</b>	<b>4.316</b>	<b>1.246.163</b>	<b>1.284.051</b>
<b>304.715</b>	<b>-2</b>	<b>152.555</b>	<b>-112.332</b>	<b>344.936</b>	<b>2.795.993</b>	<b>3.042.422</b>

## Vorräte

T€	29.02.2024	28.02.2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	302	518
unfertige Erzeugnisse	529.645	708.648
Waren	15.313	12.273
	<b>545.260</b>	<b>721.439</b>

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T€	29.02.2024	28.02.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	635.169	625.223
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen*	26.517	27.830
sonstige Vermögensgegenstände	168.001	786.810
<i>davon mit einer Restlaufzeit &gt; 1 Jahr</i>	1.696	1.376
	<b>829.687</b>	<b>1.439.863</b>

\* Ausschließlich sonstige Forderungen betreffend.

## Eigenkapital

Der Jahresüberschuss des Mutterunternehmens wurde vollständig dem Verrechnungskonto der Kommanditistin zugewiesen.

## Rückstellungen

T€	29.02.2024	28.02.2025
Steuerrückstellungen	12.290	11.921
sonstige Rückstellungen	71.106	72.917
	<b>83.396</b>	<b>84.838</b>

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Mitarbeiter und Soziales in Höhe von T€ 43.580 (Vorjahr T€ 41.365) sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 24.039 (Vorjahr T€ 22.078).

## Verbindlichkeiten

T€	29.02.2024		28.02.2025			Gesamt
	< 1 Jahr	Gesamt	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	188.002	376.002	188.002	0	0	188.002
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	623.561	0	0	623.561
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.015	116.015	125.419	0	0	125.419
sonstige Verbindlichkeiten	2.243.097	2.366.351	2.725.396	53.430	36.057	2.814.883
<i>davon aus Steuern</i>	<i>87.490</i>	<i>87.490</i>	<i>54.592</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>54.592</i>
	<b>2.547.114</b>	<b>2.858.368</b>	<b>3.662.378</b>	<b>53.430</b>	<b>36.057</b>	<b>3.751.865</b>

Außer den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden keine weiteren Sicherheiten.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus der Verwertung und Vermietung von Mobilien und Immobilien und aus der Beschaffung sowie Erlöse aus Dienstleistungen gegenüber Unternehmen der Schwarz Gruppe in Europa.

T€	GJ 2023	GJ 2024
Beschaffung und Verwertung	431.007	633.306
Dienstleistungen	418.248	430.505
Vermietung	212.735	234.556
Sonstige	45.531	58.345
	<b>1.107.521</b>	<b>1.356.712</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Fremdwährungsgewinne in Höhe von T€ 2.420 (Vorjahr T€ 4.770).

Zudem sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 4.877 (Vorjahr T€ 210.891) enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

### Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und Waren in Höhe von T€ 420.142 (Vorjahr T€ 302.112) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 67.494 (Vorjahr T€ 69.095).

### Personalaufwand

T€	GJ 2023	GJ 2024
Löhne und Gehälter	293.006	295.195
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	43.941	48.349
<i>davon für Altersversorgung</i>	727	760
	<b>336.947</b>	<b>343.544</b>

Durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer:

	GJ 2023	GJ 2024
<b>Arbeitnehmer</b>	<b>4.136</b>	<b>4.299</b>
<i>davon Angestellte und Arbeitnehmer, Vollzeit</i>	3.470	3.584
<i>davon Angestellte und Arbeitnehmer, Teilzeit</i>	666	715
<b>Auszubildende</b>	<b>31</b>	<b>42</b>
	<b>4.167</b>	<b>4.341</b>

Bei den Arbeitnehmern sind 819 (Vorjahr 1.216) Mitarbeiter enthalten, die auf quotale einbezogene Unternehmen entfallen.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

---

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Fremdwährungsverluste in Höhe von T€ 466 (Vorjahr T€ 467) und Abschreibungen auf Umlaufvermögen in Höhe von T€ 19.697 (Vorjahr T€ 0) sowie sonstige Steuern in Höhe von T€ 4.856 (Vorjahr T€ 4.923).

Zudem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 705 (Vorjahr T€ 3.286) enthalten. Hierbei handelt es sich um Anlageabgänge.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

---

Der Posten beinhaltet periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.642 (Vorjahr T€ 0).

Bezüglich der Regelung zur Mindestbesteuerung (nach Pillar II) ergaben sich keine Auswirkungen im Geschäftsjahr.

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse

T€	29.02.2024	28.02.2025
aus Bürgschaften	3.950	3.200
aus Gewährleistungen	6.491	6.101
für fremde Verbindlichkeiten	3.000	2.600
	<b>13.441</b>	<b>11.901</b>

Den Haftungsverhältnissen stehen Rückgriffsforderungen in Höhe von T€ 1.733 (Vorjahr T€ 2.000) gegenüber. Aufgrund der Bonitätseinschätzung der Haftungsnehmer liegt kein erkennbares Risiko für eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen vor.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden abgezinst ausgewiesen und betragen T€ 202.032.

### Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgte nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden.

Für eine Swap-Vereinbarung mit einem Nominalvolumen von T€ 188.000 wurde auf Einzelvertragsebene eine Bewertungseinheit gebildet. Für diese Bewertungseinheit stimmten während der gesamten Laufzeit des jeweiligen Derivats die wesentlichen bewertungsrelevanten Konditionen in Grund- und Sicherungsgeschäft überein. Damit lagen hochwirksame Sicherungsbeziehungen vor, aus denen während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung keine bilanziell relevanten Unwirksamkeiten entstanden sind. Der Marktwert betrug zum Bilanzstichtag T€-4.624.

### Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers für im Geschäftsjahr erbrachte Leistungen betragen für Abschlussprüfung T€ 148 und für Steuerberatung T€ 2.672.

### Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns wesentlich wären, sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

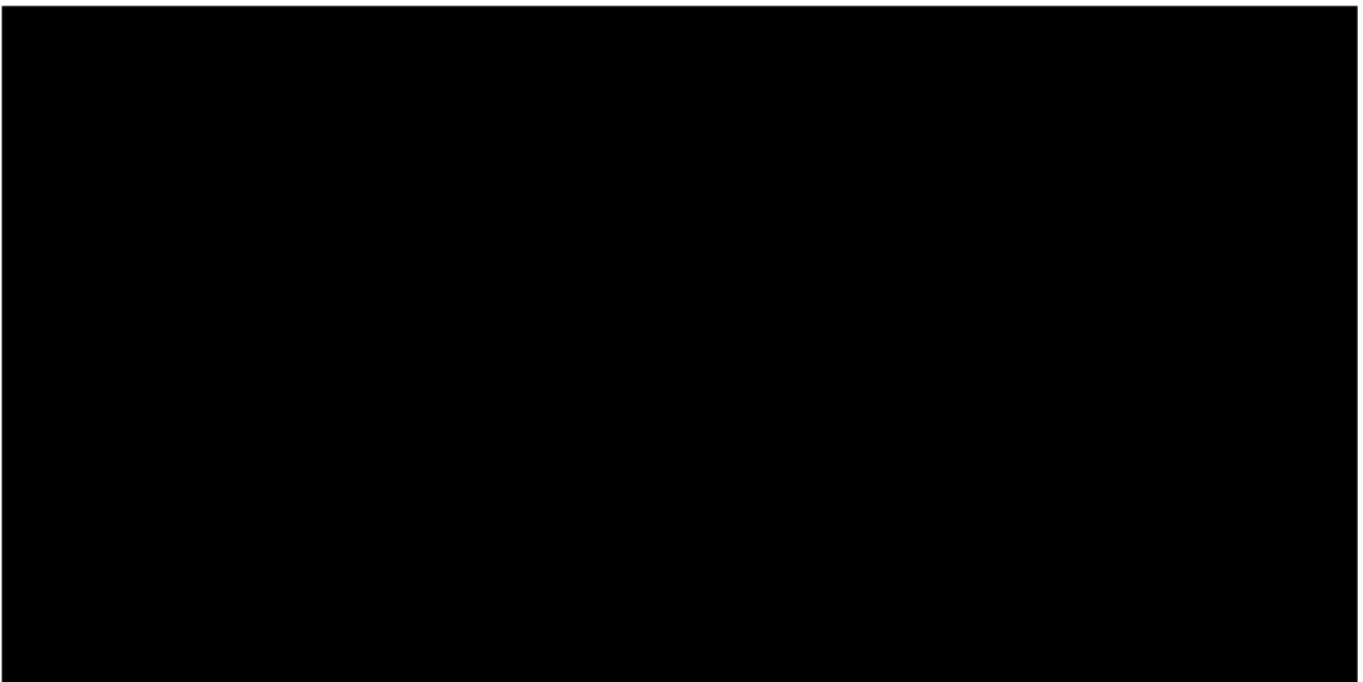
## Kreis der einbezogenen Unternehmen

Einbezogen wurden alle Gesellschaften, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden konnte.

Der Kreis der einbezogenen Unternehmen zum 28. Februar 2025 ist im Folgenden tabellarisch dargestellt. Die mit 1 gekennzeichneten Gesellschaften nehmen die Erleichterungen des § 5 Abs. 6 PublG i.V.m. § 264 Abs. 3 bzw. des § 264 Abs. 4 i.V.m. Abs. 3 HGB in Anspruch. Die 2 kennzeichnet die Tochterunternehmen, die die Erleichterungen des § 264b HGB in Anspruch nehmen. Die mit 3 gekennzeichneten Gesellschaften wurden erstmalig einbezogen.

Die gem. § 310 HGB quotenkonsolidierten Unternehmen werden im Folgenden gesondert dargestellt.

Neckarsulm, 27. Mai 2025



## Kreis der einbezogenen Unternehmen

Name der Gesellschaft			Sitz
<b>Vollkonsolidierung (100% Anteilsbesitz)</b>			
Schwarz Corporate Solutions KG (vormals: Schwarz Dienstleistung KG)	1	Neckarsulm	Deutschland
IPAI Management GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
IPAI Verwaltungs-GmbH & Co. KG	2	Neckarsulm	Deutschland
Omega Ventures Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Omega Ventures GmbH & Co. KG (90% Anteilsbesitz)		Neckarsulm	Deutschland
SBG EBS Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
SBG EBS GmbH & Co. KG	2	Neckarsulm	Deutschland
SBG H1 GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Beschaffung GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Beschaffung Trading GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Campus Service Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Campus Service GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Corporate Affairs GmbH & Co. KG (vormals: Schwarz Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG)		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Corporate Affairs International GmbH (vormals: Schwarz Unternehmenskommunikation International GmbH)		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Domains und Services Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Domains und Services GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Finanzdienstleistung Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Finanzdienstleistung GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Global Services INT Holding GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Global Services International GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Immobilienmanagement Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Immobilienmanagement GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Mobility Solutions GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz New Ventures GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Real Estate Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Real Estate GmbH & Co. KG	2	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Sicherheitsservice Plus Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Sicherheitsservice Plus GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Corporate Affairs Management GmbH (vormals: Schwarz Unternehmenskommunikation Beteiligungs-GmbH)		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Versicherungsvermittlung Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Versicherungsvermittlung GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
SDL Alpha Zweite Beteiligungs-GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
SDL Lambda Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Energy Trading GmbH (vormals: Schwarz Immobilien Service Erste GmbH)	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Immobilien Service Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Immobilien Service GmbH & Co. KG	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Immobilien Service Zweite GmbH	1	Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Logistics Solutions GmbH	1,3	Neckarsulm	Deutschland

<b>Name der Gesellschaft</b>			<b>Sitz</b>
SIV Dienstleistung GmbH & Co. KG		Kreuzbruch	Deutschland
SIV Dienstleistung Beteiligungs-GmbH		Kreuzbruch	Deutschland
Schwarz Global Services Bulgaria EOOD		Ravno Pole	Bulgarien
Coal GP S.A.	3	Bertrange	Luxemburg
Coal SCS (99,99% Anteilsbesitz)	3	Bertrange	Luxemburg
SCHWARZ BUSINESS SERVICES S.R.L.	3	Bukarest	Rumänien
SCHWARZ GLOBAL SERVICES HUB SOCIETATE IN COMANDITA		Bukarest	Rumänien
SCHWARZ GLOBAL SERVICES S.R.L.		Bukarest	Rumänien
Schwarz Global Services Barcelona, S.L.U.		Barcelona	Spanien
<b>Quotenkonsolidierung (100% Anteilsbesitz, 50% Stimmrechte)</b>			
Schwarz Personal Services Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Personal Services GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Restaurantbetriebe Beteiligungs-GmbH		Neckarsulm	Deutschland
Schwarz Restaurantbetriebe GmbH & Co. KG		Neckarsulm	Deutschland
<b>Keine Einbeziehung aufgrund § 311 Abs. 2 HGB</b>			
appliedAI Initiative GmbH		Garching b. München	Deutschland
Wire Group Holdings GmbH		Berlin	Deutschland
<b>Keine Einbeziehung aufgrund § 296 Abs. 2 HGB</b>			
Kaptura GmbH		Bendorf	Deutschland
SCHWARZ BUSINESS SERVICES HUB S.R.L.		Bukarest	Rumänien

# Konzernlagebericht

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftstätigkeit

---

Der Konzern erbringt Dienstleistungen sowie unterschiedliche Vermietungs-, Beschaffungs- und Verwertungsleistungen fast ausschließlich für die Unternehmen der Schwarz Gruppe.

Bei den Dienstleistungen handelt es sich um die Erbringung zentraler Verwaltungs- und IT-Dienstleistungen.

Bei den Vermietungsleistungen handelt es sich im Wesentlichen um die Vermietung von Personenkraftwagen und Immobilien. Die Personenkraftwagen werden zentral eingekauft und den einzelnen Unternehmen der Schwarz Gruppe über Mietverträge zur Verfügung gestellt.

Bei den Beschaffungs- und Verwertungsleistungen handelt es sich insbesondere um die Beschaffung von Immobilien, Mobilien und Verbrauchsmaterialien für die Unternehmen der Schwarz Gruppe sowie die externe Verwertung von Personenkraftwagen.

Zudem werden strategische Finanzanlagen für die Unternehmen der Schwarz Gruppe gehalten.

Die Unternehmen der Schwarz Gruppe sind im Wesentlichen international agierende Handelsunternehmen und haben im abgelaufenen Geschäftsjahr unter den Marken „Lidl“ und „Kaufland“ Einzelhandelsumsätze in 32 Ländern erzielt. Aufgrund der engen Kundenbeziehung zu diesen Handelsunternehmen wird im Wirtschaftsbericht ausschließlich auf die Branchenentwicklung im Einzelhandel eingegangen.

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

---

Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft verzeichnete einen moderaten Aufwärtstrend. Die wirtschaftliche Dynamik war allerdings in den Regionen heterogen ausgeprägt. Robust war sie in den USA und Asien mit Ausnahme Chinas, schwach dagegen in Westeuropa. Die restriktive Geldpolitik in den großen Volkswirtschaften sowie geopolitische Spannungen belasteten die Konjunktur, der Welthandel und die Industrieproduktion wuchsen aber weiterhin. Die Verbraucherpreisinflation war rückläufig und näherte sich den Inflationszielen der zuständigen Zentralbanken. Die sinkende Inflation ging mit steigenden Reallöhnen einher, welche die private Nachfrage stützten. Insgesamt wuchs die Weltwirtschaft um 2,7%.

Der Euro-Raum verzeichnete beim Bruttoinlandsprodukt einen Anstieg um 0,8% und lag damit deutlich unter der Entwicklung der Weltwirtschaft. In der ersten Jahreshälfte gewann die wirtschaftliche Aktivität an Schwung, wobei die schwache Entwicklung in Deutschland dieses Wachstum bremste. Die Zunahme der Bruttowertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe war weiterhin schwach, während der Dienstleistungsbereich einen soliden Anstieg verzeichnete. Von den vier größten Volkswirtschaften wies Deutschland einen Rückgang des BIP um 0,2% auf, wohingegen Frankreich und Italien mit 1,1% bzw. 0,5% einen geringfügigen und Spanien mit 3,2% einen deutlichen BIP-Anstieg verzeichnen konnten. Der Anstieg der Verbraucherpreise belief sich im Euro-Raum auf 2,4%. Die privaten Konsumausgaben haben sich trotz gestiegener Realeinkommen schwach entwickelt und nur einen geringfügig positiven Beitrag zum BIP-Wachstum geleistet. Infolge des Rückgangs der Inflation hat die Europäische Zentralbank Mitte des Jahres eine Zinswende eingeleitet. Die Erwerbslosenquote ging um 0,1 Prozentpunkte auf 6,4% zurück.

Die mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten verzeichneten einen durchschnittlichen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,8%. In Großbritannien hat die Wirtschaftsleistung um 0,9% zugenommen und lag damit leicht über dem Niveau des Euro-Raums.

---

<sup>1</sup> Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2025 vom 10. April 2025 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, Ifo Konjunkturprognose Winter 2024: Deutsche Wirtschaft am Scheideweg sowie Jahresgutachten des Sachverständigenrats 2024/2025.

## Branchenentwicklung im Einzelhandel<sup>2</sup>

---

Die zaghafte Entwicklung der privaten Nachfrage spiegelt sich auch in den Umsätzen im Einzelhandel wider, die im Euro-Raum im Vergleich zum Vorjahr inflationsbereinigt um 1,2% zunahmen. Deutlich über dem Niveau des Euro-Raums lagen Kroatien und Bulgarien mit Zuwächsen von 7,3% bzw. 5,1%, wohingegen Griechenland und Belgien einen Rückgang um 1,6% bzw. 1,1% verzeichnen mussten.

Die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel sind nach zwei Jahren des Rückgangs wieder angestiegen. Im Euro-Raum nahmen diese im Jahr 2024 inflationsbereinigt um 0,5% zu. Die Umsätze im deutschen Lebensmitteleinzelhandel wiesen einen leichten Anstieg um 0,7% auf. Eine deutlich stärkere Zunahme verzeichneten Bulgarien und Portugal mit 9,9% bzw. 4,9%. Rückläufige Umsätze zeigten sich hingegen in den Niederlanden und in Dänemark mit Rückgängen um 3,7% bzw. 1,2%.

---

<sup>2</sup> Angaben gem. EuroStat mit Stand 22. April 2025.

# Geschäftsentwicklung

## Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr von T€ 1.107.521 auf T€ 1.356.712 gestiegen, was einer Erhöhung von T€ 249.191 entspricht. Dies resultiert unter anderem aus dem Ausbau der originären Geschäftstätigkeit und dem damit einhergehenden Anstieg der Umsätze aus Beschaffung und Verwertung um T€ 202.299 auf T€ 633.306. Korrespondierend entwickelte sich die Bestandsveränderung und der Materialaufwand.

	GJ 2023 T€	GJ 2024 T€	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.107.521	1.356.712	249.191	22,5
Bestandsveränderung	- 26.929	- 98.889	- 71.960	> 100,0
Materialaufwand	371.207	487.636	116.429	31,4
Personalaufwand	336.947	343.544	6.597	2,0
sonstiger Aufwand abzgl. Ertrag	- 31.424	204.588	236.012	k.A.
<b>EBITDA</b>	<b>403.862</b>	<b>222.055</b>	<b>-181.807</b>	<b>-45,0</b>
<i>Umsatzrendite EBITDA</i>	<i>36,5%</i>	<i>16,4%</i>		
Abschreibungen	128.961	152.555	23.594	18,3
<b>EBIT</b>	<b>274.901</b>	<b>69.500</b>	<b>-205.401</b>	<b>-74,7</b>
<i>Umsatzrendite EBIT</i>	<i>24,8%</i>	<i>5,1%</i>		
Zinsaufwand abzgl. Zinsertrag	57.163	69.052	11.889	20,8
Ertragsteuern	13.756	6.327	- 7.429	- 54,0
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>203.982</b>	<b>-5.879</b>	<b>-209.861</b>	<b>k.A.</b>
<i>Umsatzrendite</i>	<i>18,4%</i>	<i>-0,4%</i>		

## Ergebnisentwicklung

Das Geschäftsjahr 2024 war unter anderem durch den weiteren Ausbau der originären Geschäftstätigkeit des Konzerns geprägt. In diesem Zusammenhang stiegen die Umsatzerlöse deutlich um T€ 249.191 auf T€ 1.356.712 an. Das EBIT reduzierte sich deutlich um T€ 205.401 auf T€ 69.500, im Wesentlichen aufgrund eines Einmaleffekts aus Abgängen des Finanzanlagevermögens im Vorjahr. Die Umsatzrendite bezogen auf das EBIT ist von 24,8% auf 5,1% gesunken. Das Konzernjahresergebnis verminderte sich von T€ 203.982 auf T€ - 5.879.

## Vermögenslage

Das Gesamtvermögen gliedert sich wie folgt und liegt mit T€ 5.260.504 deutlich über Vorjahresniveau.

	29.02.2024		28.02.2025		absolut	Veränderung in %
	T€	%	T€	%		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.795.993</b>	<b>66,3</b>	<b>3.042.422</b>	<b>57,8</b>	<b>246.429</b>	<b>8,8</b>
Immaterielles Vermögen	18.623	0,4	13.023	0,2	-5.600	-30,1
Sachanlagen	1.531.207	36,3	1.745.348	33,2	214.141	14,0
Finanzanlagen	1.246.163	29,6	1.284.051	24,4	37.888	3,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.411.624</b>	<b>33,5</b>	<b>2.208.053</b>	<b>42,0</b>	<b>796.429</b>	<b>56,4</b>
Vorräte	545.260	12,9	721.439	13,7	176.179	32,3
Forderungen	829.687	19,7	1.439.863	27,4	610.176	73,5
Liquide Mittel	36.677	0,9	46.751	0,9	10.074	27,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.139</b>	<b>0,2</b>	<b>10.029</b>	<b>0,2</b>	<b>1.890</b>	<b>23,2</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>4.215.756</b>	<b>100,0</b>	<b>5.260.504</b>	<b>100,0</b>	<b>1.044.748</b>	<b>24,8</b>

Die Investitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt T€ 824.654 (Vorjahr T€ 841.432) und betreffen im Wesentlichen Personenkraftwagen, den Neubau von Immobilien sowie den Erwerb von Minderheitsbeteiligungen und Wertpapieren.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um T€ 796.429 auf T€ 2.208.053 im Wesentlichen bedingt durch die Zunahme von sonstigen Forderungen gegen Unternehmen der Schwarz Gruppe sowie durch höhere Vorratsbestände aus laufenden Immobilienprojekten.

## Finanzlage

Der Konzern weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von T€ 1.423.557 aus.

	29.02.2024		28.02.2025		Veränderung	
	T€	%	T€	%	absolut	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.273.646</b>	<b>30,2</b>	<b>1.423.557</b>	<b>27,1</b>	<b>149.911</b>	<b>11,8</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>2.941.764</b>	<b>69,8</b>	<b>3.836.703</b>	<b>72,9</b>	<b>894.939</b>	<b>30,4</b>
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	323.407	7,7	100.663	1,9	-222.744	-68,9
kurzfristiges Fremdkapital	2.618.357	62,1	3.736.040	71,0	1.117.683	42,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>346</b>	<b>0,0</b>	<b>244</b>	<b>0,0</b>	<b>-102</b>	<b>-29,5</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>4.215.756</b>	<b>100,0</b>	<b>5.260.504</b>	<b>100,0</b>	<b>1.044.748</b>	<b>24,8</b>

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital verzeichnete einen Rückgang um T€ 222.744 im Wesentlichen aufgrund geänderter Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und einer damit einhergehenden Umschichtung von mittelfristigen zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Der Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals um T€ 1.117.683 resultiert im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen für laufende Immobilienprojekte sowie aus der Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber den Unternehmen der Schwarz Gruppe.

Der Konzern war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

## Plan-Ist-Vergleich

Im Vorjahr wurde von einer moderaten Steigerung der Umsatzerlöse ausgegangen. Diese konnten unter anderem durch den weiteren Ausbau der originären Geschäftstätigkeit deutlich um T€ 249.191 auf T€ 1.356.712 gesteigert werden und liegen damit über Plan.

Im Rahmen der Lageberichterstattung 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2024 von einem Konzernjahresergebnis deutlich unter dem Vorjahresniveau ausgegangen. Das tatsächliche Konzernjahresergebnis liegt damit im Plan.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2024 war unter anderem durch den weiteren Ausbau der originären Geschäftstätigkeit des Konzerns geprägt. In diesem Zusammenhang stiegen die Umsatzerlöse deutlich um T€ 249.191 auf T€ 1.356.712 an. Das EBIT reduzierte sich deutlich um T€ 205.401 auf T€ 69.500, im Wesentlichen aufgrund eines Einmaleffekts aus Abgängen des Finanzanlagevermögens im Vorjahr. Die Umsatzrendite bezogen auf das EBIT ist von 24,8% auf 5,1% gesunken. Das Konzernjahresergebnis verminderte sich von T€ 203.982 auf T€ -5.879.

# Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsfaktoren zu Umwelt- und Arbeitnehmerbelangen

„Wir übernehmen in unserem täglichen Handeln ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung“. Gemäß diesem Grundsatz setzt sich der Konzern kontinuierlich dafür ein, Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt und Mitarbeiter zu verbessern.

## Umweltbelange

---

Bei dem Bau unserer Immobilien legt der Konzern großen Wert auf eine energieeffiziente und nachhaltige Bauweise. Dabei werden nationale und internationale Standards für nachhaltiges Bauen einbezogen. Auszeichnungen und Zertifizierungen bestätigen unser Engagement im Bereich des nachhaltigen Bauens und im Energiemanagement.

## Mitarbeiter

---

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns sind entscheidend für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Für sie wollen wir ein herausragender Arbeitgeber sein. Daher betreibt der Konzern kontinuierliche Personalentwicklungsmaßnahmen sowie eine vorausschauende Personalpolitik.

Im Geschäftsjahr 2024 waren im Konzern durchschnittlich 4.341 Mitarbeiter beschäftigt.

# Chancen- und Risikobericht

## Branchenbezogene Chancen und Risiken

---

Als Dienstleister für die Unternehmen der Schwarz Gruppe ist der Konzern vor allem von der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen der Schwarz Gruppe abhängig. In Folge dessen kann es zu Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns kommen.

Durch die internationale Ausrichtung sowie die geplante Erschließung neuer Länder durch die Unternehmen der Schwarz Gruppe hat der Konzern die Möglichkeit, sein Dienstleistungsangebot weiter auszubauen. Aus wirtschaftspolitischen Entscheidungen sowie der Expansion in neue Länder durch die Unternehmen der Schwarz Gruppe können sich Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns ergeben.

Bei der Verwertung von Personenkraftwagen kann es zu Preisschwankungen am Absatzmarkt kommen, die sich auf die Umsätze und das Jahresergebnis des Konzerns auswirken können. Weiterhin können sich aus dem Finanzanlagevermögen sowohl positive als auch negative Effekte ergeben, die sich auf das Konzernjahresergebnis auswirken können.

## Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

---

Die Liquidität des Konzerns wird kontinuierlich beobachtet, um Chancen und Risiken daraus frühzeitig zu erkennen. Über Kapitaleinlagen der Gesellschafter, bestehende Kreditlinien sowie den erwirtschafteten Cash Flow wird die Liquiditätsversorgung sichergestellt.

Aufgrund überwiegend kurzfristiger Zinsbindungen beeinflusst ein verändertes Zinsniveau das Ergebnis. Die weitere Zinsentwicklung wird kontinuierlich analysiert. Um weitere mögliche Zinsrisiken zu begrenzen, sind Finanzkredite mit Zinsswap-Geschäften in Höhe von T€ 188.000 versehen.

## Rechtliche und steuerliche Risiken

---

Rechtliche Risiken resultieren vor allem aus arbeits- und zivilrechtlichen Verfahren. Für diese Risiken wurden, sofern die Verpflichtungen hinreichend konkretisiert sind, Rückstellungen gebildet.

Steuerliche Risiken werden regelmäßig geprüft und bei hinreichender Konkretisierung durch eine angemessene Risikovorsorge berücksichtigt.

## Personalchancen und -risiken

---

Bedingt durch die demografische Entwicklung und den immer intensiveren Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte, können sich Engpässe bei der Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter ergeben.

Ein attraktives Arbeitsumfeld sowie regelmäßige Weiterbildungen schaffen Entwicklungsmöglichkeiten sowohl für die berufliche als auch die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter, die zu einer langfristigen Bindung an das Unternehmen beitragen.

## Informationstechnische Risiken

---

Die Anforderungen unserer Geschäftsprozesse an die Informationstechnologie steigen kontinuierlich, unter anderem durch zunehmende regulatorische Anforderungen. Hieraus resultieren unterschiedliche Risiken, z.B. hinsichtlich der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen.

Daher wurde, angelehnt an das international anerkannte Rahmenwerk ISO/IEC 27001, ein Managementsystem zur Erkennung und Minimierung dieser Risiken etabliert. Modernste Sicherheitstechnologien werden zum Schutz unserer Systeme und Daten eingesetzt. Darüber hinaus wurden Vorkehrungen getroffen, um Ausfallzeiten unserer Systeme auf ein Minimum zu verkürzen.

## Beurteilung der Gesamtrisiken

---

Auf den obersten Verantwortungs- und Entscheidungsinstanzen werden wesentliche Chancen und Risiken diskutiert und grundsätzliche Entscheidungen zur Risikovermeidung bzw. Risikoreduzierung getroffen, die durch die operativen Ebenen umgesetzt und durch die interne Revision überwacht werden.

Aus derzeitiger Sicht ergeben sich keine erkennbaren Risiken, die eine direkte Auswirkung auf den Fortbestand und die Liquidität des Konzerns haben. Grundlegende Änderungen der Risikolage werden derzeit nicht erwartet.

# Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der externen Rechnungslegung, indem mögliche Risiken, die zu einem fehlerhaften Abschluss führen können, rechtzeitig erkannt und minimiert werden. Das interne Kontrollsystem unterteilt sich dabei in vorgelagerte Steuerungskontrollen, Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- bzw. Konsolidierungsprozesses sowie in unabhängige Kontrollen durch interne bzw. externe Revisoren.

## Kontrollen im Rahmen des Steuerungsprozesses

---

Kern dieser Kontrollen sind die konzernweit gültigen Bilanzierungsrichtlinien. Diese werden jährlich überarbeitet, mit dem Konzernabschlussprüfer abgestimmt und den Tochterunternehmen vorgestellt. Innerhalb dieser Richtlinien werden konzernweite Mindestvorgaben zur Durchführung von rechnungslegungsbezogenen Kontrollen definiert, die von den jeweiligen Tochterunternehmen zu berücksichtigen sind. Weiterhin wird zur Planung und Steuerung der Abschlusserstellung ein zentraler Terminplan definiert. Dabei werden die Erstellungs- und Prüfungszeiträume mit den Tochterunternehmen und dem Abschlussprüfer im Vorfeld abgestimmt. Die Termineinhaltung wird zentral überwacht, so dass jederzeit eine Statusverfolgung der Abschlusserstellung sichergestellt ist.

Um die Sicherheit der Informationstechnik zu gewährleisten, sind Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen definiert, die zentral verwaltet werden. Durch die zentrale Vergabe von Berechtigungen wird sichergestellt, dass die Nutzer nur auf die Systeminformationen Zugriff haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

## Kontrollen im Rahmen des Abschlusserstellungs- und Konsolidierungsprozesses

---

Die Erstellung der Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen erfolgt im Wesentlichen in SAP ERP-Systemen. Haupt- und Nebenbuchhaltungen, wie zum Beispiel die Anlagen- oder Materialbuchhaltung, sind organisatorisch getrennt. Durch die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen in Verbindung mit definierten Genehmigungsprozessen wird das Vier-Augen-Prinzip bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen gewährleistet.

Die originäre Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem zentralen SAP-Konsolidierungssystem (SEM-BCS). Die Datenbereitstellung aus den SAP ERP-Systemen erfolgt im Wesentlichen durch automatisierte Datenflüsse ohne Möglichkeit manueller Eingriffe. Im SEM-BCS werden auf allen Ebenen des Erstellungsprozesses umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen durchgeführt. Darüber hinaus werden die einzelnen Konsolidierungsschritte sowohl systemtechnischen als auch manuellen Kontrollen unterzogen, die in einem SAP-basierten Risiko- und Kontrollsystem hinterlegt sind und regelmäßig überarbeitet werden. Weiterhin werden Analysen des Konzernabschlusses erstellt und Veränderungen einzelner Posten im Vergleich zum Vorjahr auf Plausibilität geprüft.

## Kontrollen durch interne Revision und externe Prüfung

---

In Abstimmung mit den Vorständen entwickelt die Interne Revision einen jährlichen Prüfungsplan, der rollierend die wesentlichen Führungs- und Geschäftsprozesse beinhaltet. Darin enthalten ist die Prüfung des Abschlusserstellungsprozesses dahingehend, ob die konzernweit vorgegebenen Mindestvorgaben an Kontrollen durchgeführt und die Bilanzierungsrichtlinien angewendet wurden.

Der Konzernabschlussprüfer der Schwarz Corporate Solutions KG prüft die wesentlichen Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen daraufhin, ob die anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften eingehalten wurden. Danach prüft der Konzernabschlussprüfer den Konzernabschluss der Schwarz Corporate Solutions KG und erteilt den Bestätigungsvermerk.

# Prognosebericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung<sup>3</sup>

---

Die Aussichten für die Weltkonjunktur im Jahr 2025 stehen im Zeichen sich tiefgreifend ändernder geopolitischer und wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen. Das Expansionstempo der Weltwirtschaft wird sich dadurch im Prognosezeitraum wahrscheinlich verringern. Dies ist unter anderem auf eine Verlangsamung der US-Konjunktur zurückzuführen, da dort eine Abkühlung des privaten Konsums und niedrigere Unternehmensinvestitionen erwartet werden. Kompensierend könnte sich eine expansivere Ausrichtung der Wirtschaftspolitik größerer Volkswirtschaften auf die dämpfenden Effekte der Handelskonflikte auswirken. Die Wirtschaftsleistung soll weltweit um 2,4% steigen.

Für die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum wird von einer langsamen Erholung ausgegangen. Der private Konsum dürfte aufgrund höherer Realeinkommen zulegen. Günstigere Finanzierungsbedingungen und eine allmähliche Belebung des verarbeitenden Gewerbes werden der Konjunktur Auftrieb verleihen. Die hohe Unsicherheit hinsichtlich zunehmender Handelshemmnisse belastet aber auch die europäische Wirtschaft, so dass nur eine geringe Verstärkung des insgesamt sehr mäßigen Expansionstempos zu erwarten ist. Insgesamt wird für das Jahr 2025 im Euro-Raum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,0% prognostiziert. Die Arbeitslosenquote dürfte auf 6,3% zurückgehen. Die Inflation wird bei tendenziell abnehmenden Energiepreisen sowie einer nachlassenden Lohndynamik weiter abnehmen. Durchschnittlich wird sie im Laufe des Jahres voraussichtlich bei 2,2% liegen.

Die Aussichten für die deutsche Wirtschaft deuten derzeit auf keine wesentliche Trendwende hin, so dass die Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 lediglich um 0,1% zunehmen sollte. Die privaten Konsumausgaben dürften in diesem Jahr preisbereinigt mit 0,5% nur geringfügig ansteigen. Stützende Effekte werden von den Konsumausgaben des Staates erwartet. Bei den Bauinvestitionen wird hingegen ein Rückgang um 0,3% prognostiziert. Die Verbraucherpreise dürften um 2,2% steigen.

## Entwicklung des Konzerns

---

Die vorhandene Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung geopolitischer Spannungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen kann Auswirkungen auf die Entwicklung des Konzerns haben. Die Planung für das Geschäftsjahr 2025 unterliegt aus diesen Gründen unvorhersehbaren Faktoren, die die aktuelle Prognose beeinflussen können.

Trotz der genannten Unsicherheiten erwartet der Konzern für das Geschäftsjahr 2025 eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse sowie einen Konzernjahresüberschuss deutlich über dem Vorjahresniveau.

Neckarsulm, 27. Mai 2025

---

<sup>3</sup> Angaben gem. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2025 vom 10. April 2025 der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose.